

Politisches Engagement im Themenbereich Umwelt/Klima

- Klimagerechtigkeit als Basis für Globale Gerechtigkeit -

Präambel

Die Vision von Oikocredit ist eine gerechte Weltgemeinschaft, in der die Ressourcen nachhaltig geteilt werden und alle Menschen die Möglichkeit haben, ein Leben in Würde zu gestalten.

Eine wesentliche Voraussetzung zum Erreichen dieser Vision ist eine intakte Umwelt und die Eindämmung des drohenden Klimawandels in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen (höchstens 1,5°C).

Da der Klimawandel sowohl Hauptursache für Degradation der Wälder, Meere, Savannen und Verringerung der Artenvielfalt ist, als auch tiefgreifende negative Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen in den Partnerorganisationen von Oikocredit hat, engagieren wir uns für dessen Bekämpfung.

Klimagerechtigkeit bedeutet für uns, dass die Industrieländer des Nordens die Pflicht anerkennen, die Hauptlast für die Erreichung einer klimaneutralen Weltgesellschaft zu tragen, weil sie zum einen den Großteil der bisherigen Klimaveränderungen verursachen und zum anderen über die Mittel zu dessen Bekämpfung verfügen. Darüber hinaus sollten sich rasch industrialisierende Schwellenländer auch in die Verantwortung genommen werden.

Den Ländern des Südens muss weiterhin Wachstum ermöglicht werden, das ökologische und soziale Belange berücksichtigt. Der Norden soll dies unterstützen, indem er

- die Länder des Südens bei deren Bemühungen um Klimaschutz und Anpassungen an die Folgen des Klimawandels unterstützt,
- finanzielle und technische Mittel zu fairen Bedingungen bereitstellt,
- die eigenen Emissionen, wie im Pariser Klimaabkommen vereinbart, reduziert und
- die Waren aus dem Süden zu einem fairen Preis abnimmt und damit soziale Entwicklung zulässt.

Wo Klimaveränderungen bereits die Lebens- und Wirtschaftsweise unserer Partner beeinträchtigen, sucht Oikocredit mit ihnen gemeinsam Wege zu mehr Resilienz.

Ziele/Themen

Nachhaltige und Faire Kredite: Über unsere Investitionsmöglichkeiten bieten wir unseren Anleger*innen eine nachhaltige Geldanlage. Über unsere Finanzierungen fördern wir Erneuerbare Energien und Ökologische Landwirtschaft im Globalen Süden. Als Förderkreis achten wir auf nachhaltigen Konsum und CO₂-Kompensationen. Unseren Partnern im Süden vermitteln wir mit Capacity-Building wichtige Fachkenntnisse für ihre tägliche Arbeit.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Wir engagieren uns für ein stärkeres Umweltbewusstsein und die Aufklärung über Folgen des Klimawandels, vor allem für die Länder unserer Partnerorganisationen. Als eine internationale Organisation mit einem breiten Netzwerk an Mitgliedern und Partnern weltweit können wir dabei globale Zusammenhänge anschaulich darstellen.

Netzwerkpolitik: Wir unterstützen Initiativen im Bereich Umwelt/Klima und engagieren uns durch konkrete Aktionen für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Wir bereichern unsere Netzwerkpartner mit Informationen über unsere Partner.

Forderungen

Wir solidarisieren uns mit Forderungen nach einer weltweiten klimagerechten Gesellschaft. Zu dieser Transformation sind wesentliche Veränderungen in unseren Lebens- und Konsumformen nötig. Dazu bedarf es persönliches Umdenken, aber auch gesetzliche Regelungen. Beides fordern wir ein.

Wunschziel

Transformation der Gesellschaft zu einer klimaneutralen Lebensweise, verbunden mit persönlicher Freiheit, dahin zu gelangen. Es gibt viele Wege zur Nachhaltigkeit.

Minimalziel

Ergänzung der Finanzmärkte um eine zuverlässige Geldanlage im Norden und Bereitstellung von fairen Krediten für Projekte und Initiativen mit ökologischer und sozialer Wirkung im Süden.

Nicht akzeptabel ist

- die Suche der Globalen Konzerne nach einseitiger Profitmaximierung in den Nord-Süd-Beziehungen unter Vernachlässigung des Klimaschutzes, aber getarnt als Entwicklungshilfe und der Behauptung der Suche nach „Win-Win-Situationen“.
- Die Abschiebung der Verantwortung für den Energiewandel auf die Länder des Südens.
- Der Vorwand, dass Korruption im Süden ein Engagement für Klimagerechtigkeit nicht ermöglichen würde (z.B. Ausschluss der Staaten im Sinne des Corruption Perception Index (CPI) von Transparency International mit einem Rating unter 40 u.a. in den Richtlinien für Ethisch-Nachhaltige Geldanlage der EKD).

Aktionen

Wir engagieren uns konkret in unserem Kernthema einer Transformation der Finanzwirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit durch das Wachstum unseres Partnernetzes im Norden und Süden.

Wir unterstützen politische Forderungen nach Einführung preisbasierter Instrumente (z.B. CO2-Bepreisung) und Maßnahmen zur Verbreitung Erneuerbarer Energien.

Wir unterstützen nachhaltige Lebens-, Produktions- und Konsumformen, wie den Bioanbau in Süd und Nord. Wir bringen unsere Sicht in den wachstumskritischen Diskurs ein.

Wir bringen durch gegenseitige Partnerbesuche die Interessen und Sachzwänge des Nordens und Südens zusammen.

Kooperationspartner

Wir kooperieren in diesen Themen mit Organisationen aus dem Umwelt- und Klimaschutzbereich, wie BUND, WWF oder Fridays for Future, aber auch mit dem Fairen Handel.

Fazit

Unser Ziel im Bereich Umwelt/Klima fassen wir unter dem Begriff Klimagerechtigkeit zusammen. Klimagerecht handeln heißt, dass wir weltweit so handeln müssen, dass wir damit nicht der Umwelt und dem Klima schaden. Um dies zu erreichen, müssen wir deutlich machen, dass vor allem die Industrieländer des Nordens in der Pflicht sind, ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren und den Süden in seiner Transformation zur Nachhaltigkeit unterstützen muss. Unsere unmittelbare Arbeit mit Partnern in Lateinamerika, Afrika und Asien gibt unseren Beobachtungen und Forderungen herausragende Glaubwürdigkeit.